

## N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Sitzung des Bau- und Wegeausschusses der  
Gemeinde Bönebüttel**

**am Dienstag, dem 29.05.2012**

**im Husberger Hof, Ortsteil Husberg, 24620 Bönebüttel  
Die Ausschussmitglieder treffen sich bereits um 19:00 Uhr  
am Wendehammer Wiesenredder**

**Beginn: 19:30 Uhr**

**Ende: 21:25 Uhr**

### **Anwesend waren:**

#### **Ausschussvorsitzender**

Herr Rolf Klein

#### **Gemeindevertreter**

Herr Timm Kruse

Herr Olaf Lentföhr

Herr Thomas Müller

Vertretung

Herr Manfred Retzlaff

Vertretung

Herr Tammo Zimmermann

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Herr Dirk Finger

### **Entschuldigt fehlen:**

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Herr Ingolf Günther

Herr Andreas Wengrzik-Nickel

### **Außerdem anwesend:**

Bürgermeister Herr Runow und zahlreiche  
Gemeindevertreter, Herr Mook aus Grobenaspe  
zu TOP 8

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

1. Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
3. Genehmigung der Tagesordnung der Sitzung am 29.05.2012
4. Einwände gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 03.04.2012
5. Information zu den Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 03.04.2012
6. Mitteilungen
7. Einwohnerfragestunde
8. Wirtschaftlichkeitsbetrachtung der Erneuerung der Straßenbeleuchtung, Anlagen von den SWN
9. Bankettesanierung im Jahr 2012
10. Sanierung Gemeindewege
11. Verschiedenes

1 .	Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
-----	--

Der Ausschussvorsitzende Herr Klein eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2 .	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
-----	---

Der Ausschuss beschließt, die Tagesordnungspunkte 12 bis 16 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

**Beschluss: 7 Ja-Stimmen (einstimmig)**

3 .	Genehmigung der Tagesordnung der Sitzung am 29.05.2012
-----	--

Es werden keine Anträge gestellt. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form gebilligt.

4 .	Einwände gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 03.04.2012
-----	--

Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 03.04.2012 werden nicht erhoben. Die Niederschrift wird somit gebilligt.

5 .	Information zu den Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 03.04.2012
-----	---

Der Bau- und Wegeausschuss beschloss in der nichtöffentlichen Sitzung vom 03.04.2012, dass Bürgermeister Herr Runow im Rahmen seiner Zuständigkeiten der Hauptsatzung Herrn Lentföhr beauftragt, den Bauantrag für die Skateranlage zu erstellen.

Weitere Beschlüsse wurden nicht gefasst.

6 .	Mitteilungen
-----	--------------

Bürgermeister Herr Runow teilt mit, dass die Mieterin der Dachgeschosswohnung Plöner Chaussee 103 zum 31.05.2012 auszieht und an diesem Tag um 19:00 Uhr eine Abnahme bzw. Übergabe der Wohnung erfolgt.

Herr Klein teilt mit, dass die Pflasterung an der Bushaltestelle Bönebütteler Damm/ Hasenredder vom Bewuchs befreit wurde und nun wieder besser zu nutzen ist. Es folgt eine rege Diskussion, ob die Anbindung der Bushaltestelle mit einem neu zu bauenden Gehweg bis zum

Hasenredder erforderlich ist. Eine Planung und die Beantragung einer solchen Baumaßnahme bei der zuständigen Straßenbauverwaltung in Rendsburg soll erst nach Ermittlung des Bedarfes erfolgen. Es wird die Entwicklung im neuen Wohngebiet abgewartet.

Weiterhin teilt Herr Klein mit, dass die Bestandsaufnahme der Grünflächen abgeschlossen ist. Es muss nun die Anzahl der Schächte und Straßenabläufe ermittelt werden, um die Reinigung der Sandfänge mit in die Ausschreibung der Pflegemaßnahmen nehmen zu können. Die Verwaltung wird das Büro Losch bitten, die Mengenangaben aus dem Kanalkataster zu entnehmen.

Herr Klein bat die Verwaltung zu prüfen, ob eine Beteiligung der Sanierung des Regenwasserkanals in der Dorfstraße durch den Wasser- und Bodenverband Obere Stör möglich ist, da auch das Grabenwasser an dem Kanal in der Straße angeschlossen ist. Die Verwaltung teilt mit, dass nach Rücksprache mit Herrn Walies (Verbandsvorsteher) eine Beteiligung des Wasser- und Bodenverbandes an Sanierungen unter befestigten Straßen und Auffahrten nicht möglich ist.

7 .	Einwohnerfragestunde
-----	----------------------

Es sind keine Einwohner anwesend.

8 .	Wirtschaftlichkeitsbetrachtung der Erneuerung der Straßenbeleuchtung, Anlagen von den SWN
-----	---

Der Ausschussvorsitzende Herr Klein stellt Herrn Mook aus der Gemeinde Großenaspe vor, der als Gemeindevertreter den Arbeitskreis Straßenbeleuchtung in Großenaspe leitet. Mit Inkrafttreten der „EU- Laternenverordnung“ im März 2010 ist die Umrüstung der Quecksilber-Hochdruckleuchten erforderlich. Da es in Großenaspe eine alte Bestandsstruktur der Straßenbeleuchtung gibt, die teilweise älter als 35 Jahre ist, ist die Erneuerung der Beleuchtung dringend geboten. Durch enge Zeitvorgaben für die Bestandserfassung und da ein Antrag auf Förderung „Klimaschutztechnologie bei der Stromnutzung“ gestellt werden musste, beauftragte die Gemeinde Großenaspe ein Ingenieurbüro die Planungsleistungen zu erbringen. Nach der Förderzusage von 40% wurde eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt. Da das Ausschreibungsergebnis im Vergleich zur Kostenberechnung sehr niedrig war, entschied die Gemeinde die gesamte Straßenbeleuchtung auf LED-Technik umzustellen. Ziel dieser Erneuerung ist die Energieeinsparung bei der Straßenbeleuchtung und die Nutzung von einheitlichen Leuchten, da die Lagervorhaltung in Großenaspe erhebliche Kosten verursacht. Nur mit dem Einsatz von LED Leuchten sind die geforderten Energieeinsparungen der Förderung zu erfüllen. In Großenaspe entschied man sich für einen LED-Kofferleuchtentyp, der je nach erforderlicher Masthöhe mit unterschiedlicher Modulanzahl bestückt wird. Herr Mook erklärt, dass bei den Investitionskosten von ca. 130.000 € ca. 200 Leuchtpunkte erneuert werden. Die Amortisationszeit der Gesamtanlage liegt bei weniger als 10 Jahren.

Im Ausschuss erfolgt eine rege Diskussion. Herr Mook beantwortet die gestellten Fragen wie folgt:

-Die Herstellergarantie der LED-Leuchten beträgt 3 Jahre.

-Der Hersteller der Kofferleuchte geht von einer Nutzungsdauer von 50.000 bis 70.000 Betriebsstunden aus, was einer Lebensdauer von 15 bis 18 Jahren entspricht.

-Neben der Einsparung der Vorhaltung eines Lampenlagers, der Energieeinsparung und der Einsparung der Wartungsarbeiten können bei 17 neuen Masten die Standsicherheitsprüfungen entfallen.

-Die Ein – und Ausschaltung der Beleuchtung erfolgt über Sensoren, die an sieben Schalteinrichtungen installiert werden.

-Folgender Zeitaufwand war für die Maßnahme erforderlich: wöchentliche Zusammenkünfte der Arbeitsgruppe, vier Monate Planungstätigkeit, gesamte Umsetzungszeit ca.1 Jahr.

- Die Kosten des Ingenieurbüros wurden nicht gefördert.

- Die Dimmung erfolgt bei allen Leuchten in den Nachtstunden auf 40 % der Leistung.

- Die Gemeindevertretung stimmte in Großenaspe ab, dass die geltende DIN Norm für die Beleuchtung nicht erfüllt werden muss, da sonst eine doppelte Anzahl von Leuchtpunkten erforderlich wäre, um die geforderte Ausleuchtung zu erreichen. Aus Haftungs- und Verkehrssicherheitsgründen handelt es sich somit in Großenaspe um eine Orientierungsbeleuchtung.

- Die Bürger der Gemeinde wurden über die Dorfzeitung umfassend und aktuell informiert, so dass es keine Beschwerden gab.

- Die Gemeinde rechnet mit den Bürgern keine Erschließungskosten ab.

- Ersatzmaterial wurde im Wert von 2.000 € auf Abruf mit ausgeschrieben.

- Die Leistung der Lieferung und Montage der Beleuchtung wurde komplett ausgeschrieben.

- Das niedrige Ausschreibungsergebnis zeigt, dass sich die Herstellerpreise der LED-Leuchten reduzieren.

Herr Mook verteilt ein Manuskript über die Konzepterstellung der Sanierung der Straßenbeleuchtung in der Gemeinde Großenaspe (Anlage)

Herr Klein bedankt sich bei Herrn Mook.

Die Verwaltung erklärt die erstellte Wirtschaftlichkeitsbetrachtung der SWN. Da sich die Preise der LED- Technik reduzieren werden, ist die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zwischen Kompaktleuchtstofflampen und LED –Leuchten fast identisch.

In reger Diskussion wurde im Ausschuss schnell klar, dass die Gemeinde Bönebüttel nicht nur die erforderlichen ca. 100 Quecksilberdampfleuchten austauschen will. Wie in Großenaspe sollen die gesamten Leuchten auf LED-Technik umgestellt werden. Ziel ist eine erhebliche Energieersparnis und die Reduzierung der CO 2 – Emission zu erreichen.

Der Bau- und Wegeausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Austausch aller Leuchten in LED- Leuchten und die Verwendung nur weniger Leuchtentypen, zu beschließen.

( Die vorhandenen LED-Leuchten müssen erhalten bleiben.)

**Beschluss: 7 Ja-Stimmen (einstimmig)**

9 .	Bankettesanierung im Jahr 2012
-----	--------------------------------

Herr Klein erklärt, dass die Maßnahme Bankettesanierung auch im Jahr 2012 weitergeführt werden soll.

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung.

Die Anwesenden geben die Hinweise, an den begonnenen Wegeabschnitten weiter zu arbeiten.

In gemeinsamer Besichtigung sollen die Abschnitte am Kummerfelder Weg und Tasdorfer Weg festgelegt werden.

Die Verwaltung bekommt den Auftrag, eine Preisanfrage für die Bankettsanierung in Höhe von ca. 20.000 € durchzuführen.

**Beschluss: 7 Ja- Stimmen (einstimmig)**

10 .	Sanierung Gemeindewege
------	------------------------

Herr Klein regt eine Diskussion zur Sanierung des Gemeindeweges Sickkampsredder an und schlägt eine umfangreiche Sanierungsmaßnahme vor. Die Nutzung durch die Fahrzeuge, die zur Biogasanlage fahren, ist erheblich. Sie verursachen durch die hohen Belastungen und Drehbewegungen beim Ein- und Ausfahren erhebliche Schäden an der Straße.

Die Erstellung einer Erschließungskostenbeitragsatzung ist nicht zwingend erforderlich und soll in der Gemeinde Bönebüttel zurzeit nicht erstellt werden. Es erfolgt eine Diskussion über die Beteiligung an Straßensanierungen von Gewerbebetrieben und landwirtschaftlichen Betrieben mit hohem Verkehrsaufkommen. Da die Gemeinde Bönebüttel dem Bau von Biogasanlage zustimmte, muss auch eine Regelung für die Beteiligung gefunden werden, wenn in der Nutzung Schäden an Straßen verursacht werden.

Es gibt mehrere Beispiele in Bönebüttel, die möglichst gleich behandelt werden sollen.

Die unterschiedlichen Meinungen über den vorhandenen Unterbau der Gemeindewege und die Erfahrungen aus den vergangenen Maßnahmen wurden ausgetauscht und erläutert.

Herr Lentföhr schlägt vor, im Sickkampsredder in einigen Abschnitten die Tragschicht zu verstärken und die Decke zu erneuern. In anderen Abschnitten ist nur eine Deckenerneuerung notwendig. Eine Bauweise aus Tragdeckschicht ist auch möglich. Im Bereich der Zufahrt der Biogasanlage muss der Unterbau verstärkt werden.

Herr Runow bespricht die Übernahme der Mehrkosten mit dem Eigentümer der Anlage.

Die Mitglieder des Bau- und Wegeausschusses trafen sich vor der Sitzung am Wendehammer Wiesenredder / Kirchsteig, um sich vor Ort über die Notwendigkeit der Erneuerung zu informieren. Die vorhandene Wegebeleuchtung muss frei geschnitten werden. Herr Klein erklärt, dass der erste Abschnitt ca.100m Weg erneuert werden müssen. Die Verwaltung wird eine Kostenberechnung durchführen. Bei starkem Niederschlag muss die Entwässerung überprüft werden, um eventuelle Maßnahmen durchzuführen.

11 .	Verschiedenes
------	---------------

Herr Gawlich berichtet, dass er eine E-Mail mit der Anfrage erhielt., ob die Gemeinde Bönebüttel die Lehrerparkplätze an der Schule asphaltieren könnte. Die einheitliche Meinung aller Anwesenden ist, diese Parkplätze nicht zu asphaltieren, da im umliegenden Bereich ausreichend befestigte Parkplätze zur Verfügung stehen.

Um 21:25 Uhr war die öffentliche Sitzung beendet.

gez. Rolf Klein

(Vorsitzender)

Gundula Schuhmacher

(Protokollführerin)